

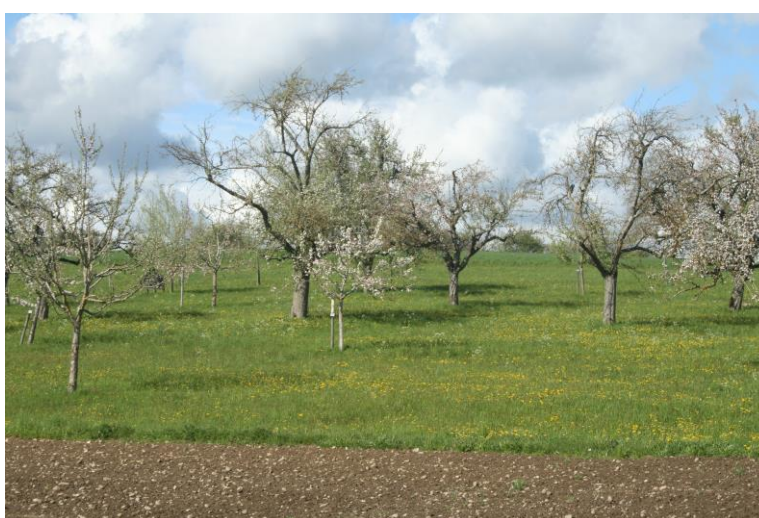
Liebe Baumpaten,

Heute will ich Euch gerne zu einem Frühlingsspaziergang mitnehmen, den ich letzten Sonntag machte. Dabei ging es, wie so oft, rund um das Dorf, zum Bach, zum Wald, zum Obstgarten. Und ja, alles sprießt und blüht, es ist eine Freude unterwegs zu sein. Schaut zunächst von Weitem auf die gerade aufblühenden Bäume. .. Dann ein bisschen näher ... Es stimmt, noch nicht alle Bäume sind am Blühen und gerade jetzt, wenn der lange ersehnte Regen auch noch einen ziemlichen Schub Kälte bringt (oder anders herum), tun sie natürlich noch ein bisschen langsam. Insgesamt bin ich gespannt, wie die Blüte dieses Jahr vorüber

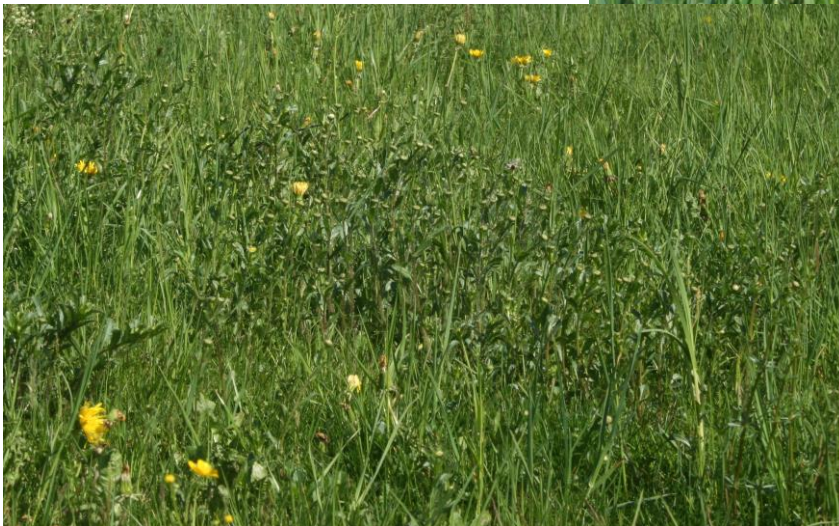
gehen wird. Es wird sicher nicht so üppig werden wie im letzten Jahr, aber z.T. war ich überrascht, dass der Blütenansatz gar nicht so dünn ist wie nach der letzten Riesenernte erwartet. Schauen wir mal! Schön und warm sollte es aber schon wieder werden, dass Blüten und Bienen zusammen finden. Fast egal, wie es sein wird, wir werden dieses Jahr sicher genug Saft haben. Zum einen hoffen wir schon auf eine mindestens bescheidene Ernte und zum andern haben wir auch noch viele Flaschen im Keller. Seid also ermutigt, auch noch Freunde und Bekannte zur Baumpatenschaft einzuladen oder einfach mal den Saft zu probieren.

Je näher man dann kommt, umso detaillierter wird der Blick, von den großen Bäumen zu den Kleinen, im letzten Jahr gepflanzten. Dreizehn Stück waren es und alle sind wunderbar angegangen, schlagen zart aus.

Und dann weiter von den Bäumen auf die Wiese. Überall ist ja das Grün der Wiesen und der Felder gerade umwerfend, dann das Gelb der Löwenzähne, das für eine Zeit die Wiesen übernommen hat. Danach aber bleibt es auf den meisten Wiesen grün, grün und nochmals grün. Nicht so auf unserer Obstwiese. Schaut mal, was wir seit letztem Jahr dort entdecken: die echte Schlüsselblume, die sich langsam aber sicher vom oberen südöstlichen Rand her ausbreitet und die Margarite, die nun in den nächsten Tagen aufblühen und dann das ganze Feld weiß dominieren wird. Zusammen mit der Apfelblüte oder gerade dann, wenn die Baumblüte langsam nachlässt.



Das ist so schön und zwei wesentlichen Veränderungen in der Bewirtschaftung geschuldet: Wenig Stickstoff (nur hin und wieder im frühen Frühjahr fährt Wolfgang ein Fass Gülle auf die Wiese, die jungen Bäume bekommen alle paar Jahre einen Ring Mist oder Kompost um den Stamm herum) und späte Mahd. Dadurch können die Blühpflanzen Samen bilden und aussamen, was in der intensiven Landwirtschaft nicht mehr geht. Dort wird in der Regel schon im April, spätestens Anfang Mai das erste Mal geschnitten und siliert, die Pflanzen kommen bis dahin nicht zur Blüte.



Gestern hat Regine nun die Wege ins frische Gras gemäht, Ihr könnt also auch bei feuchtem Wetter fast trockenen Fußes durch den Obstgarten streifen. Seid willkommen und seht mehr!

So viel für heute, herzliche Frühlingsgrüße,

Jochen

